Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 5

Artikel: Vom Kantonalen Steueramt in Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-487315

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PARKE in ZÜRICH

beim **Hotel Limmathaus**, dann bist Du aus aller Parknot 'raus! Hotel Limmathaus beim Limmatplatz, das Haus mit seinen neuzeitlichen Zimmern, seiner guten Küche und den mundigen Weinen. Der **große private Parkplatz** steht zu Ihrer Verfügung. Tel. (051) 25 89 10. Ferd. Bruhin.

Müdigkeit

verschwindet sofort durch Zusatz einer echten Fichtennadelöl-Tablette „JOMÜRO" für Fuss- und Wannenbäder.

Originalschachtel (12 Stck. Tabl.) Fr. 3.60

J. MÜLLER, chem. Fabr., RORSCHACH

Jede Frau verzeiht dem Mann

wenn er einmal unrasiert ist wegen Nachtdienst, Reise, Krankheit. Keine Frau erträgt es, wenn er dauernd schlecht rasiert ist. Mit

Rasofix

— als Crème, Stange oder in der beliebten Sparschale erhältlich — sind Sie stets gut rasiert. Das darin enthaltene Milcheiweiß erweicht den stärksten Bart und schont die Haut.

ASPASIA AG., Winterthur

Hotel Freihof - Schloßbar

Alle Zimmer mit fließendem Wasser — Rapperswil — Vorzügliche Küche! — Größter P-Platz — Bes.: Jos. Meier

Radio Steiner

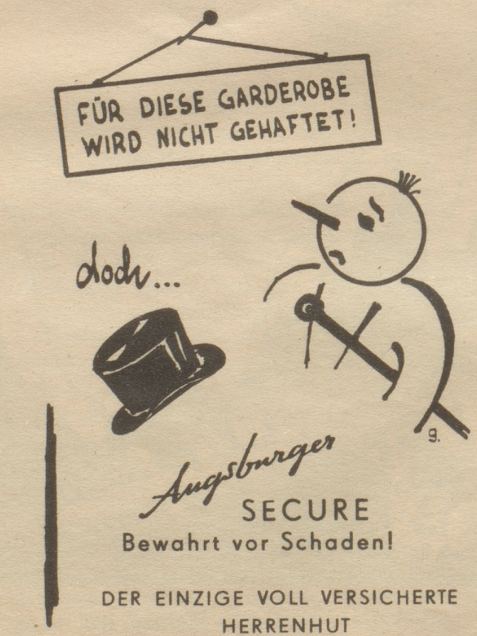
Italienische Spezialitäten

GÜGGELI!!

für Kenner und die es werden wollen!

Zürich

Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48



Augsburger SECURE

Bewahrt vor Schaden!

DER EINZIGE VOLL VERSICHERTE HERRENHUT

Erhältlich in allen guten Fachgeschäften

Dein Bart wartet auf UNIC

Vom Kantonalen Steueramt in Zürich

erhalten wir diesen sympathischen Brief:

Diesmal, lieber Nebelspalter, hast Du mir zu Unrecht eine ans Bein gegeben — und das schon in der ersten Nummer des neuen Jahres! Nicht ich habe mich mit dem waadtländischen Amtsschimmel vor Bundesgericht herumgeschlagen, sondern eine junge und offenbar sehr energische Zürcherin, die einige Monate zur Ausbildung im Welschland weilte und der man dafür Fr. 11.— an Steuern abknöpfen wollte. Kurz entschlossen wandte sie sich an das Bundesgericht — so etwas ist glücklicherweise in unserer Demokratie noch möglich —, damit es sie vor Doppelbesteuerung schütze. Dazu hatte ich vorerst gar nichts zu wiehern. Als mich aber das Bundesgericht auch noch einspannte, habe ich mit meiner Landsmännin kräftig am gleichen Strick gezogen, und das Bundesgericht hat ihr voll und ganz recht und dem Schimmel im andern Kanton tüchtig aufs Maul gegeben.

Deinen Prügel brauche ich also für diesmal nicht, und um die Zeit totzuschlagen, wie Du meinst, brauche ich ihn gegenwärtig schon gar nicht. Die schönen Zeiten, da ich ungestört über meiner Krippe dösen konnte, sind leider längst vorbei.

Dein Zürcher Amtsschimmel.

SIE *und* ER

Ein flotter Prinz von Indiens Strand
Kam jüngst ins Berner Oberland;
Er bracht mit sich in sichrer Hut
Ein hübsches Kind aus Hollywood.

Des Prinzen Frau war nicht entzückt,
Als sie den blonden Star erblickt.
Sie fuhr nach London unverwandt,
Ließ Mann und Kind im Schweizerland.

Der arme Prinz, als er dies sah,
Sucht Trost beim Girl aus USA,
Und Sie verstand es, seinem Leben
Gleich einen neuen Sinn zu geben.

Sie lebten wie im Paradiese.
Wenn man sie bloß in Ruhe ließe!
Allein ein ganz' Reporterheer
Macht diesen zwei das Leben schwer.

Er ist so sehr verliebt in Sie, —
Sie fährt bereits phantastisch Ski;
Die Kinder nennen Sie schon Tante ...
Sie spricht von Filmen, die sie plante.

O wüßte man doch bloß genau,
Ob sie demnächst des Prinzen Frau
Wird und noch rascher als man denkt,
Dem dritten Mann ihr Herzchen schenkt.

Soweit ein illustriertes Blatt,
Das immer viel Verständnis hat,
Wenn sich auf dieser Welt voll Sünden
Zwei wahrhaft edle Herzen finden.

Wenn Sie und Er ganz ungeniert
Voll Chic und Charme und distinguiert
Sich zum simpeln Leser neigen
Und ihm ein höh'res Dasein zeigen.

H. G.

Verwechslung

Herr im Tram stehend: «Fräulein, wüssedsi, daß Si uf mine Füeß schtönd?» — Fräulein, ebenfalls stehend: «Oh pardon, i ha gmeint die Füeß ghöred em Herr wo da sitzt.»

K.